

# Landwirtschaftliche Lehranstalten (LLA)

## Etwa 500 Imker\*innen feierten das Honigfest in Triesdorf

Am Sonntag, den 13.11.22 um Punkt 10 Uhr war das Alte Reithaus der Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Landesverband Bayerischer Imker e. V. (LVBI) hatte zum 8. Bayerischen Honigfest geladen. Und aus ganz Bayern waren die Imker dieser Einladung gefolgt. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten des LVBI, Stefan Spiegl, folgten Grußworte des Schirmherren Landrat Dr. Jürgen Ludwig, des Kurators von Triesdorf, Bezirksrat Hans Popp, und der beiden frisch gekrönten Honighoheiten Viktoria I. und Linda.

Alljährlich können die bayerischen Imker, die das deutschlandweit bekannte Marken-Glas des Deutschen Imkerbundes (DIB) nutzen, an einer Honigprämierung teilnehmen. Vom DIB festgelegte Kriterien zu Gewicht, Aufmachung (z. B. Reinheit des Honigs und ordentliche Verwendung des Glases), Konsistenz, Geruch, Geschmack, Wasser- und Invertasegehalt, gilt es hierbei einzuhalten. Die Untersuchung dazu wird von geschulten ehrenamtlichen Honigprüfern am Institut für Bienenkunde und Imkerei (IBI) in Veitshöchheim vorgenommen. Honigobmann des LVBI, Stefan Ammon, lobte die rege Beteiligung durch die Einreichung von 265 Honigen. „Mein Wunsch wäre aber, dass wir die 500 knacken.“ Gab er lachend bei seinem Vortrag zu.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung von Urkunden und Medaillen in Bronze, Silber und Gold für hervorragende Leistungen im Hinblick auf die verschiedenen Qualitätsmerkmale von Honig. 94 Honige konnten die Honigprüfer vollständig überzeugen und erreichten somit Gold. 104 mal konnte Silber



Die beiden Bayerischen Honighoheiten Honigkönigin Viktoria I. (rechts) und Honigprinzessin Linda (links) besuchten auch den Infostand der Bienenhaltung Triesdorf. Dort tauschten sie sich mit der Auszubildenden zur Tierwirtin, Fachrichtung Imkerei, Johanna Bartsch und der Fachkraft für Bienengesundheit, Dr. Nicole Höcherl, aus  
Foto: Daniela Echlter

und 34 mal Bronze vergeben werden. Ein erfreuliches Ergebnis. Jedoch mahnte Obmann Ammon auch die vermeidbaren Fehler an, wie etwa Untergewicht oder sich ablösende Etiketten, die teilweise die Goldmedaille gekostet hatten, oder gar zum Ausschluss führten.

Nach dem Mittagessen in der Triesdorfer Mensa konnte in lockerer Atmosphäre und bei Kaffee und Kuchen weiter gefachsimpelt werden. Ein Verkaufsstand des Kreisverbands

Ansbach, unter Leitung des Vorsitzenden Norbert Hauer, Infostände des IBI, der Bienenhaltung Triesdorf und des LVBI, ein Honigtasting mit den besten bayerischen Honigen des Jahres, Führungen zum Schleuderraum der Triesdorfer Imkerei und Vorträge zur Rolle des Honigs in der Geschichte der Menschheit sowie dem schonendem Umgang mit dem Lebensmittel Honig rundeten den wunderbaren Tag ab.

Dr. Nicole Höcherl